

neues Thema | an den Anfang | Gehe zu Thema | strukturierte Ansicht | Suche

Voriges Thema | Nächstes Thema

Entfernung der Tiroler Fahnen mit Trauerflor

Autor: **Ritsch** (---.pool8174.interbusiness.it)
Datum: 12/11/2004 12:36

Heutige Tageszeitung:

Landtagsvizepräsident und AN-Chef Giorgio Holzmann stört es sauer auf, dass die Schützen mit einer Trauerflor-Aktion wieder an den Jahrestag des Einmarsches italienischer Truppen in Südtirol von 1918 erinnern. Holzmann selbst schaltete die Carabinieri ein und bezeichnet die Aktion der Schützen es als eine bedauerliche Episode, die keinen Respekt gegenüber den italienischen Bergern Südtirols aufbringt. Sicher, wir leben in einem demokratischen Land, aber die Freiheit darf und soll nicht in Beleidigung der italienischen Bevölkerung in Südtirol gegenüber ausarten, meint Holzmann.

Diese Worte stammen genau von ihm, der jedes Jahr am 4. November vor dem Siegesdenkmal in Bozen Kränze niederlegt und dem Faschismus huldigt. Jener Schreckensherrschaft, die viel Leid und Unheil über unser Land gebracht hat. Er huldigt diesem Regime vor einem Denkmal, welches mit seiner beleidigenden Inschrift tagtäglich seit nun mehr als 75 Jahren alle Südtiroler deutscher und ladinischer Muttersprache beleidigt.

Herr Holzmann möge zuerst vor seiner Haustür kehren, bevor er den Unmut der angestammten deutschen und ladinischen Bevölkerung in Frage stellt !!

Auf diese Nachricht antworten

RE: Entfernung der Tiroler Fahnen mit Trauerflor

Autor: **izmir ibel** (---.uibk.ac.at)
Datum: 12/11/2004 14:12

da sind wohl beide seiten etwas lächerlich, wenn nicht sogar kindisch. wie wäre es, wenn sich die herren mal zusammensetzen und sich die sache ausreden werden, anstatt sich immer zu provozieren.
und übrigens legt der giorgio den kranz für alle opfer der kriege nieder. das hat er jedenfalls mal behaupten. ob das siegesdenkmal dafür der passende ort ist ist allerdings fraglich, das stimmt schon

Auf diese Nachricht antworten

RE: Entfernung der Tiroler Fahnen mit Trauerflor

Autor: **luis** (---.pool8174.interbusiness.it)
Datum: 12/11/2004 14:26

..er legt den Kranz für alle Opfer der Kriege nieder

ja genau, wer's glaubt wird selig.

lächerlich, wenn nicht sogar kindisch ist eher deine Einstellung, lieber izmir ibel.

Und tschü!

Auf diese Nachricht antworten

RE: Entfernung der Tiroler Fahnen mit Trauerflor

Autor: **Bin Ladin** (---.pool80183.interbusiness.it)
Datum: 12/11/2004 14:29

Ich finde es blödsinnig, dass Holzmann gleich die Carabinieri hetzt. Die Befreiung von Südtirol soll jeder feiern wie er will, manche bedauern sie sogar. Doch das soll jedem sein recht bleiben. Aber man soll die Befreiung einerseits und die faschistische Diktatur nicht vermischen, wenn auch sie fast zeitgleich (mit wenig Jahre Unterschied) begonnen haben.

Auf diese Nachricht antworten

RE: Entfernung der Tiroler Fahnen mit Trauerflor

Autor: **majo** (---.pool8252.interbusiness.it)
Datum: 12/11/2004 14:29

Wie kann man vor einem Steinklotz "für die Gefallenen" einen Kranz niederlegen, wenn die Inschrift mit keinem Beistrich auf diese hinweist, dafür aber martialische Kulturanspruchssprüche von sich gibt?

Außerdem: Woher nimmt ein Holzmann eigentlich die Kompetenz, der Exekutive sprich den Carabinieri Anweisungen erteilen zu wollen? Auf welches Gesetz beruft er sich da?

Auf diese Nachricht antworten

RE: Entfernung der Tiroler Fahnen mit Trauerflor

Autor: **Ritsch** (---.pool8174.interbusiness.it)
Datum: 12/11/2004 14:42

Hier ein passender Link für die Ungläubigen

<http://www.schuetzen.com/html/news/treplies.asp?message=18>

Auf diese Nachricht antworten

RE: Entfernung der Tiroler Fahnen mit Trauerflor

Autor: **luis** (---.pool8174.interbusiness.it)
Datum: 12/11/2004 14:46

Bin Ladin, gestern wohl zu viel Bier erwischt?

Die Befreiung von Südtirol

Wann wurde Südtirol denn befreit? Südtirol ist seit 1918 bis heute besetzt, und zwar von Italien. Das muss dir wohl entgangen sein.

Auf diese Nachricht antworten

RE: Entfernung der Tiroler Fahnen mit Trauerflor

Autor: **Bin Ladin** (---.pool80183.interbusiness.it)
Datum: 12/11/2004 15:00

Das ist nur eine Meinung von dir. Ich respektiere deine Meinung.

Aber von mir aus ist es befreit worden. Faschismus gab es überall, auch im Deutschland und Österreich. Dort war es sogar noch viel schlimmer. Die kleinen Minderheiten dort sind getötet und vergewaltigt worden. Die Südtiroler sollten nur italienisch reden, wurden aber nicht systematisch abgeschlachtet. Nur die "Rebellen" in die Katakombenschulen wurden gefangen genommen. Heute ist es anders, jetzt bekommen wir auch noch viel Geld.

In Österreich werden Minderheiten immer noch schlecht behandelt, schau mal die Slowenen in Kärnten. Die haben gar kein Ortsschild in ihrer Sprache. Und das heute in der Demokratie.

Auf diese Nachricht antworten

RE: Entfernung der Tiroler Fahnen mit Trauerflor

Autor: Luis (---.pool8174.interbusiness.it)

Datum: 12/11/2004 15:10

Du wirst wohl nicht glauben wollen, der Holzmann und seine Partei mit der Fiamma Tricolore und dem Schriftzug MSI im Parteilogo gedenken am 4. November der Befreiung vom Faschismus?

Weit gefehlt mein lieber Bin Ladin, am 4. November wird dem Faschismus gehuldigt. Schau dir doch den Link vom Ritsch an.

Wir haben zwar ein Ortsschild in unserer Sprache, aber das war's dann schon. Amtlich sind nur die faschistischen Namen gültig. Muss dir wohl auch entgangen sein.

Auf diese Nachricht antworten

RE: Entfernung der Tiroler Fahnen mit Trauerflor

Autor: Ritsch (---.pool8174.interbusiness.it)

Datum: 12/11/2004 15:57

Am 11. November jährte sich zum wiederholten Male der Tag, an dem italienische Truppen im Jahre 1918 den Brenner und das Gebiet von Toblach erreicht, und damit die Zerreiung Tirols vollzogen haben.

Heldenhaft waren die Grenzen unserer Heimat in den vorausgegangenen Kriegsjahren verteidigt worden. Keine Handbreit Tiroler Boden konnte auf Dauer vom untreuen Bündnispartner Italien im Kampfe erobert werden. Erst nach geschlossenem Waffenstillstand konnten das italienische Heer und seine Verbündeten ohne militärischen Widerstand in Tirol einrücken. Bis heute wird jener Tag, der 4. November in Italien als großer Siegestag gefeiert.

Im Jahre 1998, 80 Jahre danach, hat der Südtiroler Schützenbund den 11. November zum jährlichen Aktionstag "Das Land Tirol in Trauer" ausgerufen. In stillem Gedenken an die Opfer dieses Krieges mit all seinen Folgen für die Tiroler Bevölkerung und im festen Glauben, dass Unrecht nicht ewig wehren kann, wird an diesem Tage in den Ortschaften südlich des Brenners und westlich von Arnbach die Tiroler Fahne mit Trauerflor gehisst und damit ein Bekenntnis zur historisch gewachsenen Einheit Tirols im europäischen Geiste abgelegt.

Auf diese Nachricht antworten

RE: Entfernung der Tiroler Fahnen mit Trauerflor

Autor: izmir ibel (---.uibk.ac.at)

Datum: 12/11/2004 17:02

sowas nenn ich geschichtliche masturbation

Auf diese Nachricht antworten

RE: Entfernung der Tiroler Fahnen mit Trauerflor

Autor: **Roland** (---.e.bkom.it)

Datum: 12/11/2004 17:30

@Bin Ladin

Von wem ist also Södtriol nach deiner meinung befreit worden?

"Ich respektiere deine Meinung"
heuchler.

Auf diese Nachricht antworten

"im europaischen Geiste"

Autor: **Sbastian im Traum** (---.pool80181.interbusiness.it)

Datum: 12/11/2004 17:51

Domanda per i pi "studiati" tra voi:

Lo spirito europeo al quale si richiamanon gli Schötzen ha a che fare con l'Europa del 1809, del 1918 o con quella attuale? L'abito non fa il monaco... per.

Auf diese Nachricht antworten

RE: "im europaischen Geiste"

Autor: **Wieser** (---.pool80181.interbusiness.it)

Datum: 12/11/2004 18:07

@Gabriele,

cavolo, credevo di aver una certa et per un media come il forum. Invece realizzo sempre di pi di essere un poppante, a quanto pare. Questo forum pullula di matusalemme ultracentenari, altrimenti non si spiega il contenuto della diatriba. Che ci stia pure qualcuno che ha dei conti in sospeso con Druso e Tiberio? Questi miracolati, lo deduco dal fatto che tali bisogna esserlo per aver imparato a leggere e scrivere nonostante un simile tasso intellettuale..., dovrebbero rivelarci come si fa a arrivare a simili venerande et, senza naturalmente vantarsi della lucidit mentale connessa, perch su quella e meglio stendere un velo pietoso....

Auf diese Nachricht antworten

RE: "im europaischen Geiste"

Autor: **Sbastian im Traum** (---.pool8250.interbusiness.it)

Datum: 12/11/2004 18:14

@ Wieser,

Diciamo che le basse temperature alpine favoriscono una buona mummificazione (tzi docet). Non ci resta che sperare nell'effetto serra.

Auf diese Nachricht antworten

RE: "im europaischen Geiste"

Autor: **Luis** (---.pool8252.interbusiness.it)
Datum: 13/11/2004 07:43

Typische Antworten der Linkstumelnden, wie schon gesagt, wenn die Argumente ausgehen, gehts halt unter die Gortellinie.
Mit den besten Wunschen,
Euer Luis

n.b. Wieser und Gabriele werden ein nettes Paar auf der Loveparade abgeben.

Auf diese Nachricht antworten

RE: "im europaischen Geiste"

Autor: **Wieser** (---.pool80181.interbusiness.it)
Datum: 13/11/2004 07:57

Argumente? Wo hast du denn welche unterbreitet? Dein Gedankengut passt in eine Kiste die 1945 begraben wurde, und nur weil du und ein paar Gleichgesinnte glauben es werde reichen von der glorreichen Vergangenheit zu traumen kenne dies als Argument herhalten. Das ist kein Argument, das ist schlichtweg der Weg zurueck in die Steinzeit. Wobei du allerdings die bequemlichkeiten anfinden moechtest, die heutzutage Selbstverstaendlich sind. Nur, so funktioniert das nicht. Argumente muessen den entstandenen Tatsachen entsprechen und diesen Rechnung tragen, und von denen bist du meilenweit entfernt.

Auf diese Nachricht antworten

RE: "im europaischen Geiste"

Autor: **Sebastian im Traum** (---.pool80181.interbusiness.it)
Datum: 13/11/2004 09:21

"Wieser und Gabriele werden ein nettes Paar auf der Loveparade abgeben". Guarda guarda: Mirko Tremaglia in versione crucca.

Auf diese Nachricht antworten

RE: "im europaischen Geiste"

Autor: **Luis** (---.pool8252.interbusiness.it)
Datum: 13/11/2004 11:34

Aha, crucco, so ist das. Ja dann Gabriel, brauchst du dich wirklich nicht wundern, wenn du als Walscher bezeichnet wirst, und in manchen Bars im Pustetal nichts zu trinken bekommst. Nur weiter so!

Auf diese Nachricht antworten

RE: "im europaischen Geiste"

Autor: **Bin Ladin** (---.pool80183.interbusiness.it)
Datum: 13/11/2004 11:34

Jetzt hab ich den Link vom ritsch angeschaut. Die Veranstaltung ist schon ein bisschen blond wie alle diese Huldigungen von den Schuetzen und von AN so sind. Von mir aus sind spinnen die schon alle irgendwo. Leichterlich ist es halt. Aber so tragisch wie die Schuetzen tun ist das auch nicht. Manche fangen schon im November mit dem Fasching an. Aber wieder andere verkleiden sich regelmoellig in militarisches Gewand und glauben damit, altes Brauchtum fuer die Zukunft zu sichern. Und rennen dann mit so komischen Fahnen und alten Schieeisen herum.

Spaßig ist es schon, diesem Spektakel zuzuschauen.

Ich habe da nicht so viel dagegen, jeder soll seine Hetz haben dürfen, die Schützen und AN müssen sich austoben. Es ist wie beim Fussball die Tyfosi.

Auf diese Nachricht antworten

RE: "im europäischen Geiste"

Autor: Sebastian im Traum (---.pool80183.interbusiness.it)

Datum: 13/11/2004 12:19

Caro Luis, per la verità io sono molto più "crucco" di te. Tu sei solo un povero "Süd-tiroler" (uno di quelli che Alex Langer chiamava "halbierte Bürger"). Per tu sfortuna (e mia fortuna), e grazie al mio più che soddisfacente tedesco, posso frequentare non solo i bar della Pusteria, ma anche quelli della Valle Isarco, della Svevia, della Stiria, di Francoforte sul Meno, della Ruhr, del piccolo Land di Brema e le meravigliose Kneipen di Berlino, dove abita gran parte della mia famiglia tedesca. Per non parlare delle università, delle biblioteche e dei centri di cultura tedesca dove te (si evince) non hai mai messo il piedino.

Auf diese Nachricht antworten

RE: "im europäischen Geiste"

Autor: pervasion (---.58.1.44.proxycache.rima-tde.net)

Datum: 13/11/2004 15:43

Ich sehe immer noch einen gewaltigen Unterschied zwischen AN und den Schützen. Die einen huldigen dem Faschismus, einem totalitären System, das auf Rassenideologie und Fremdenhass aufbaute. Die anderen Gedenken ihrer Heimat - und auch wenn sie sich auf eine Heimat beziehen, die heute so nicht mehr existiert, sollten sie das Recht haben, dies unbeschadet zu tun. Ob man ihre Ansichten teilt oder nicht. In einem demokratischen System sollte Platz für Nostalgiker und Gestrige sein, aber nicht für Faschisten und Nazis. Bei uns scheint es eher umgekehrt zu sein...

Auf diese Nachricht antworten

RE: "im europäischen Geiste"

Autor: waschtl (193.170.48.---)

Datum: 13/11/2004 16:53

Bravo! Pervasion

Auf diese Nachricht antworten

RE: "im europäischen Geiste"

Autor: Sebastian im Traum (---.pool80180.interbusiness.it)

Datum: 13/11/2004 17:24

Pervasion, la tua ricostruzione dell'indirizzo politico di AN a dir poco sfocata: nessuna analisi pacata dell'entità politica contrassegnata dal marchio "AN" potrebbe individuare i punti da te evidenziati. Parlare di "sistema totalitario", di "razzismo" e di "xenofobia" a proposito del partito di Gianfranco Fini una forzatura talmente lampante che non può essere accettata neppure concedendo l'attenuante della foga retorica. Anche il richiamo al fascismo (peraltro marginalizzato) deve piuttosto essere interpretato in chiave revisionistica (secondo un ragionamento divulgato da storici la Nolte, per capirci), che non nostalgica. E la differenza è notevole.

Ovviamente, all'esagerazione negativa dei tratti di AN, fai seguire una visione abbastanza edulcorata dell'essenza degli Schützen. Dimentichi infatti prima di tutto quella che è una delle tonalità affettive dominanti tra chi decide di schierarsi tra i cappelli piumati: una recisa e cumulativa anti-italianità, che non raramente si tinge di risentimento apertamente razzista. Se poi ti vai a leggere (così, en passant) qualche pagina che Isaiah Berlin, il grande storico delle idee, ha dedicato alla ricostruzione del paradigma fascista (o proto-fascista: penso in particolare al saggio "Joseph de Maistre e le origini del fascismo") troverai che gli Schützen corrispondono benissimo alla descrizione.

Auf diese Nachricht antworten

RE: "im europäischen Geiste"

Autor: martin (---.fastres.net)
Datum: 13/11/2004 23:31

?

Auf diese Nachricht antworten

RE: "im europäischen Geiste"

Autor: pervasion (---.58.1.44.proxycache.rima-tde.net)
Datum: 14/11/2004 12:04

AN-Minister Tremaglia spricht heute von culattoni wie dazumal der Reichspropagandaminister. Ich weiss nicht ob ich an der Realität vorbeiredete...

Auf diese Nachricht antworten

RE: "im europäischen Geiste"

Autor: Sebastian im Traum (---.pool80180.interbusiness.it)
Datum: 14/11/2004 12:48

Tremaglia parla di "culattoni" come si parla di "culattoni" nei bar di Monza, di Bergamo, di Rovigo. È un linguaggio da caserma, non ci piove. È un linguaggio da condannare, non ci piove. Anche i miei studenti (quindicenni provenienti quasi tutti da famiglie, suppongo, molto antifasciste...) usano peraltro l'espressione "Schwul" per offendersi e per offendere. Devo cominciare a credere che si tratti di piccoli fascisti in erba?

Auf diese Nachricht antworten

RE: "im europäischen Geiste"

Autor: Stef (217.199.16.---)
Datum: 15/11/2004 11:16

Realitätsfremde Wirtzbolde!
Nur ein Narr kann seine Zeit regelmässig in diesem Forum verbringen!

Auf diese Nachricht antworten

RE: "im europäischen Geiste"

Autor: Luis (---.pool8174.interbusiness.it)
Datum: 15/11/2004 12:26

Caro Gabriele!

Peccato che tu mi pregiudichi in tal modo, va beh, che ci vuoi far. Magari parli il tedesco anche meglio che io l'italiano, pero devo dirti, che anch'io posso frequentare i bar italiani a Bolzano e bermi un buon macchiato senza problemi. Faccio pure vacanze a Volterra senza vocabolario, e ti confesso, che ho messo piede (anche due) nell'universit , nelle biblioteche e nei centri di cultura, sia in quelli tedeschi, sia anche in quelli italiani.

Und wenn man an seine Heimat festhält, an deren Bräuche und Sitten und für die Wiederherstellung des historischen Namengutes eintritt, betätigt man sich noch lange nicht als Nazi. Denn, Unrecht wieder gut zu machen, bedeutet nicht Hitler und seine Regime zu verehren. Im Gegenteil!

Aber am faschistischen Geist festhalten, dessen Ideale pflegen und hegen und sich an deren erfundenen Namen festkrallen, bedeutet für mich Wiederbetätigung des Faschismus, und das ist genau das, was AN und viele Italiener im Lande tun.

Kultivierte Personen erkennen den Unterschied. Bei den meisten Italienern im Lande ist das aber nicht der Fall.

Auf diese Nachricht antworten

RE: "im europäischen Geiste"

Autor: p rvasion (---.58.1.44.proxycache.rima-tde.net)
Datum: 15/11/2004 17:28

S bastian, deine Schüler sind keine Minister. Zum Glück. Mich würde nicht wundern, wenn selbst Bertinotti in jenem Alter von culattoni gesprochen hätte. Wenn dies aber ein Minister der Republik auf Briefpapier des Ministeriums tut, scheint mir das wesentlich bedenklicher zu sein - das solltest du genauso sehen.

Auf diese Nachricht antworten

RE: "im europ ischen Geiste"

Autor: S bastian im Traum (---.pool80183.interbusiness.it)
Datum: 15/11/2004 18:10

P rvasion, su Tremaglia non vale la pena discutere (o anche s : ma le nostre valutazioni credo siano assai simili, se non addirittura identiche). Differente   invece il mio giudizio su AN (partito peraltro lontano da me anni luce). La nettezza della tua descrizione mi pare sfocata proprio perch  questo partito ha assunto, recentemente, una tale nebulosit  strategica, che credo debba essere analizzate con categorie diverse da quelle che ne prevedono l'appiattimento genealogico (PF, MSI, AN = AN, MSI, PF). In questo senso, si tu permits, la giusta insofferenza che hai denunciato riguardo la disinvoltura con la quale, da queste parte, si d  a qualcuno del "nazista", dovrebbe suggerire anche una maggiore parsimonia per quanto riguarda l'aggettivo "fascista". Non   nero tutto ci  che non luccica. Diciamo piuttosto che il grigiore impera. Ma anche qui, per fortuna, secondo diverse sfumature.

Auf diese Nachricht antworten

RE: "im europ ischen Geiste"

Autor: p rvasion (---.58.5.42.proxycache.rima-tde.net)
Datum: 15/11/2004 22:18

Ich weiss mich mit Spiegel, Zeit und hierzulande "El Pais" in guter Gesellschaft,

wenn ich bei AN mit dem Adjektiv "faschistisch" nicht geize. In Italien sollte man aufpassen, nicht allzu sparsam zu werden, denn die Verzerrung der Realität, die sich bei einem längeren Aufenthalt im Belpaese ergeben kann, wird bisweilen gefährlich.

Im Ausland ist sehr wohl von einer (post)faschistischen Partei die Rede, und man wird nicht einmal als Nazi beschimpft, wenn man sich dieser Meinung anschliesst. Habe gerade gestern mit einem Bekannten aus Como, der für die Britische Wissenschaftsbehörde (der Name ist mir entfallen, aber es ist das Pendant zum italienischen CNR) arbeitet (und sich den Sozial- und Politikwissenschaften widmet) darüber diskutiert. Ich erzähle dir lieber nicht, was er ausländische "Diplomaten" über Berlusconi und letztlich sogar über Buttiglione sagen gehört hat.

Auf diese Nachricht antworten

RE: "im europäischen Geiste"

Autor: **STiroler** (---.aknet.it)

Datum: 15/11/2004 23:32

Es ist wohl die Krux der Schützen, dass sie in Südtirol des Öfteren in sehr oberflächlicher Weise mit den italienischen Nationalisten von AN und Unitalia als deren Gegenpart verglichen werden, wobei sich die beiden Gegenpole gegenseitig brauchen werden: Die einen mach aus ihrer faschistischen und Italo-nationalistischen Gesinnung keinen Hehl (siehe 4. November am Siegesplatz und am Grab Tolomeis), dann müssen die anderen wohl Nazis oder zumindest Deutschnationalisten sein (einen objektiven Beleg für diese Unterstellung zu liefern meint man sich dabei ersparen zu können).

Auch wird den Schützen unterstellt, sie wollten in erster Linie als Antifaschisten auftreten, ihr Antifaschismus sei aber eher ein Anti-Italienismus u. dgl.

Beides ist Unsinn. Wer so denkt, der ist tatsächlich im Kopf in der ersten Hälfte des 20. Jhdts. stecken geblieben (sei es nach hinten als auch nach vorne) und definiert die Schützen ausschließlich aus einer Zeit heraus, in der sie besonders hier im Süden Tirols offiziell verboten und auch reell kaum vorhanden waren.

Dazu sei folgendes klargestellt: wir Schützen hier in Südtirol haben uns weder unsere Staatszugehörigkeit noch unsere politischen Widersacher ausgesucht und das Schützenwesen im Rest Tirols und in Bayern (wo nicht hinterm Rücken getuschelt wird, wenn bekannt wird, dass einer bei den Schützen ist) blüht auch ohne faschistische Relikte, AN und Unitalia.

Das Grundanliegen der Tiroler Schützen ist, war (vor, während und nach den Weltkriegen) und wird bleiben: Erhaltung der Tiroler Lebens- und Wesensart (Unbedarfte dürfen ruhig lachen) in einem freien und einigen Land Tirol, in die Zukunft gedacht ein aktives und selbst bestimmtes Gestalten unseres regionalen Lebensraumes in den Alpen (in Rom, Wien und Brüssel hat man wohl andere Sorgen).

Im Schlagwort Heimat und Vöterglaube (ein schönes Wort, oder?) sind die wichtigsten Werte symbolisiert, welche wir in diesem Sinne im Auge haben, und welche den verschiedenen Tätigkeiten zu Grunde liegen (genaueres unter www.schuetzen.com - Statuten), wobei Aktionen mit politischem Inhalt, die wohl oder übel mehr als andere Initiativen öffentlichen Staub aufwirbeln, vielleicht gerade mal 5% der Tätigkeit ausmachen. Aber es ist eben auch der statutarische Auftrag der Schützen z.B. angesichts der tolomeischen Verschandelung der Landkarten und der zunehmende politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Eingliederung der Südtiroler Gesellschaft in den italienischen Nationalstaat nicht zu schweigen (in Sachen Sport sind wir sowieso nur noch "Azurri").

Wer aber nur 5% von der Tätigkeit der Schützen kennt und sich auch darüber nur oberflächlich informiert (z.B. über Forums- Kommentare eines Etrager), der sollte sich sich einer voreiligen Beurteilung enthalten.

Was die Diskussion um die Tiroler Fahne mit Trauerflor betrifft: wenn man uns Schützen selbst dieses sehr devote Symbol der Trauer über die Zerreißung der Tiroler Heimat und die unfreiwillige Eingliederung Sdttirols in den Staat Italien verbieten will, wie weit sind wir dann davon entfernt, dass wir uns bei Jubelfeiern sowjetischen Vorbilds über das Ganze auch noch freuen müssen??

Und wo steht die Sdttiroler Linke, wenn staatliche Polizeiwilklr über ein demokratisches Recht drüber fhrt??

Man lacht und applaudiert, oder weiß jemand von Euch anderes zu berichten?

Auf diese Nachricht antworten

Das Erbe der Väter

Autor: **Youri** (---.pool80180.interbusiness.it)

Datum: 16/11/2004 09:46

Auf keinen Fall würde ich jemandem den Trauerflor verbieten. Daß ich ihn persönlich nicht anbringe und die ganze Aktion für nicht besonders sinnvoll halte, lasse ich mir aber auch nicht verbieten.

Vterglaube ist s. Und der Mutterglaube???

Die Schtzen haben sich also ihre Staatszugehörigkeit nicht ausgesucht - hat denn überhaupt jemand seine Staatszugehörigkeit ausgesucht? Vielleicht wäre ich auch gerne in Burundi oder sonstwo geboren, doch der Herrgott hat mich als Italiener ins Leben gesetzt. Damit werde ich wohl zurecht kommen müssen - es geht halt nicht immer alles so wie man WILL.

Auf diese Nachricht antworten

RE: Das Erbe der Väter

Autor: **Wieser** (---.pool80181.interbusiness.it)

Datum: 16/11/2004 11:45

Ja Youri,

du sprichst es nur an, aber allzuoft wird mit diesem ganzen "Vterglauben" nur letztendlich eines beherzigt, und zwar, nicht dass man "nur" was besonderes ist, und schon damit sollte man vorsichtig umgehen, nein, man ist was Besseres! Denn in den meisten wenn nicht gar allen Nationalismen verbirgt sich doch nur Rassismus pur, schön staatlich verordnet, in einem Dogma Namens "WIR" verpackt, und um das Ganze Zeitgemäss verträglich zu machen wird dann Toleranz gepredigt, wo überhaupt keine von Nöten sein dürfte, wenn sich dieses WIR eben nicht auf kleinkariertes Vaterlands Denkschema begrenzen würde, sondern dieses "WIR" im Sinne von Menschheit angewendet würde, was eigentlich das natürlichste wr.

Den Schtzen entgeht dass sie mit dem Erhalt von Tradition auch für eine Zeit einstehen, in der für Gott, Kaiser und Vaterland nicht nur Verteidigung von Grund und Boden oberstes Gebot war, sondern eine Irrzahl an willkürlich geführten Angriffskriegen an der Tagesordnung standen. Und bei einer nüchternen Betrachtung existiert eine weitere Vielzahl von Eigenschaften die jener Zeit zugeschrieben werden schon seit einer Ewigkeit nicht mehr. Männer mit Handschlagsqualitt, z.B., wo gibts denn sowas noch? Vor dreissig Jahren habe ich mal einem Sdttirolertreffen in Winterthur beigewohnt, und was ich schon damals alles zu Ohren bekommen habe, weswegen der Großteil dieser Leute das Land verlassen hat, würde so manchen Schtzen die Schamrte ins Gesicht jagen, von wegen Tradition und "Wir" Gefühl. Denn wenns ums Geld geht, hört jeder Brauchtum auf, mit und ohne Schtzenuniform!

Wie hierzulande die eigenen Landsleute bis zum Gehtnichtmehr ausgebeutet wurden, darüber sollte sich jeder Schütze mal Gedanken machen, denn es hat sich diesbezüglich nicht viel geändert, sieht man davon ab dass der Gesetzgeber den meisten Ausbeutern das Handwerk gelegt hat. Deswegen, nichts für Ungut, aber der Stolz einen sichtbaren Beweis für "Unsere" Vergangenheit zu tragen sollte schnellstens revidiert werden, denn es gibt nur sehr wenige Gründe mit diesem zu protzen, und jedoch ein Unmenge über die man sich nur schämen kann.

Auf diese Nachricht antworten

RE: Das Erbe der Väter

Autor: **Moros** (217.169.121.---)
Datum: 16/11/2004 13:52

Oder "Schöne Zeiten" vom Franz Innerhofer lesen

Auf diese Nachricht antworten

RE: Das Erbe der Väter

Autor: **Zacco** (---.pool8174.interbusiness.it)
Datum: 16/11/2004 15:00

Die Schützen haben noch nie einen Angriffskrieg geführt, sie haben tapfer ihre Heimat verteidigt. Du Oberschlauer wirst bereits hier an deine Grenzen verwiesen. Zuerst sollte man sich gründlich informieren, bevor man seine Schandmaul all zu weit aufreist. Typen wie Wieser glauben Allwissend zu sein und das Recht für sich allein gepachtet zu haben. Heuchler, tz.
Merke: Hochmut kommt vor dem Fall

Auf diese Nachricht antworten

RE: Das Erbe der Väter

Autor: **Wieser** (---.pool80181.interbusiness.it)
Datum: 16/11/2004 15:15

Ja ja, informieren. Das Landlibell kann nicht die Tatsache ersetzen, dass man in einem Land lebte, dessen Monarchie eine der kriegsgeilsten Europas war.

Und zu deinem Beitrag, wie überzeugt und informiert du bist, hast du Bestens bewiesen. Und wie intelligent auch. Dein Merke ist vom allerfeinsten: "Hochmut kommt vor dem Fall". Um zu fallen, muss man erst mal auf etwas (drauf)stehen. Und ich steh ganz sicher nicht auf dem Schmarrn von dem du plapperst.

Auf diese Nachricht antworten

RE: Das Erbe der Väter

Autor: **Zacco** (---.pool8174.interbusiness.it)
Datum: 16/11/2004 16:38

Du stehst eben doch auf was, auf deinem Schmarrn, ein riesiger Berg von Scheiße, und von diesem Berg wirst du ganz sicher runter fallen!

Auf diese Nachricht antworten

RE: Das Erbe der Väter

Autor: **Wieser** (---.pool80181.interbusiness.it)

Datum: 16/11/2004 17:43

Streng dich nicht an blöder zu wirken als du so schon bist, das hast du nicht nötig, ich glaubs dir auch so aufs Wort.

Auf diese Nachricht antworten

RE: Das Erbe der Väter

Autor: **majo** (---.pool8252.interbusiness.it)

Datum: 16/11/2004 18:06

Eigentlich müsste man richtiger sagen: Die Tiroler haben nie einen Angriffskrieg geführt, und diese Tatsache nicht auf die Schützen reduzieren. Diese Wehrhaftigkeit wäre nie über einen langen Zeitraum gelungen, wenn nicht alle zusammengehalten hätten.

@Wieser:

Das Landlibell kann diese Tatsache sehr wohl ersetzen. Zugegeben, wir waren über Jahrhunderte hinweg Teil dieser machthungrigen Monarchie.

Aber es ist nicht zu unterschätzen, wenn sich die Vertreter der Landstände immer wieder in der Innsbrucker Hofburg vorstellten und die alten Freiheiten bestätigt haben wollten, wenn ein neuer Habsburger dort als Landesfürst einzog.

So ist es immerhin gelungen, in Tirol fast 100 Jahre am Stück Frieden zu haben (1704 - 1796).

Nicht schlecht, wenn man bedenkt, wie es im übrigen Europa zugegangen ist.

Auf diese Nachricht antworten

RE: Das Erbe der Väter

Autor: **Wieser** (---.pool80181.interbusiness.it)

Datum: 16/11/2004 20:06

Das ist jener Teil der Geschichte den ich würdige.

Aber die "Tracht" verkörpert schon etwas mehr als nur die Tiroler Freiheitskämpfe. Sie wird als Sinnbild von Tradition verstanden. Als ob es reichen würde ein Kleid anzuziehen und schon könne man damit die Wiedergeburt von längst verstorbenen Tugenden erleben.

Dass ich persönlich der Meinung bin, dass unsere Vorfahren weit fortschrittlicher waren als die Nostalgiker von heute, belegt für mich ja eben diese Tracht schon an sich! Kein Tiroler um 18hundert hätte auch nur im entferntesten daran gedacht, 200 Jahre alte Klamotten als Festkleidung anzuziehen. Die Tracht war eine Evolution der Kleidungsart vorangegangener Zeitgeschichte und sie hatten diese hervorragend umgesetzt. Wieso es diesbezüglich zu einem absoluten Stillstand gekommen ist, ist mir ein Rätsel. Und nichts für Ungut, den Tiroler wie er uns übermittelt worden ist, den gibt es nicht mehr, da hilft auch keine 200 Jahre alte Tracht. Und wer mit einer solchen sich zeigt, möchte uns zwar gerne einen Spiegel vorhalten in dem man sehen kann was aus uns geworden ist, nur, der Träger ist auch Teil des Spiegels, das belegt unser Alltag! Und das will hierzulande wohl nicht wahrgenommen werden.

Auf diese Nachricht antworten

l'enigma

Autor: **Sebastian im Traum** (---.pool8250.interbusiness.it)

Datum: 16/11/2004 22:12

L'intervento di Wieser (ore 20:06) è un capolavoro. Nel mio piccolo, comunque, credo di essere in grado di chiarire anche l'enigma (" Die Tracht war eine Evolution der Kleidungsart vorangegangener Zeitgeschichte und sie hatten diese

hervorragend umgesetzt. Wieso es diesbezüglich zu einem absoluten Stillstand gekommen ist, ist mir ein Rätsel"). Se qualcuno, oltre a Wieser, interessato me lo dica.

Auf diese Nachricht antworten

RE: l'enigma

Autor: **majo** (---.pool8252.interbusiness.it)

Datum: 16/11/2004 23:49

Ich trage auch Tracht - bei verschiedensten festlichen Gelegenheiten. Und ich sehe beim besten Willen keine Verbindung zu den Tiroler Freiheitskämpfen. Ich sage das für mich.

Auf diese Nachricht antworten

RE: l'enigma

Autor: **STiroler** (---.aknet.it)

Datum: 17/11/2004 10:40

Die Kleidung ist, mal abgesehen vom hundsgemeinen Alltagsgewand, immer eine Überlichkeit, mit welcher der Träger - außer nach außen zu gefallen (oder auch nicht zu gefallen) - auch auf eine innere Einstellung hinweisen möchte.

Vom Hippe, Rocker, bis hin zum Trachtenträger. Von meiner eigenen Erfahrung weiß ich, dass ein Fest oder eine Veranstaltung, auf welcher alle oder viele eine Tracht tragen, einen besonders feierliche und erhebende Note hat, die man auch mit den teuersten Anzügen und Kleidern nicht so hinbekommen würde, auch nicht mit der besten sog. Trachtenmode. Dies gilt ganz besonders, wenn auch die innere Einstellung mit der getragenen Tracht übereinstimmt. Ich weiß, Wieser, bei unsereinem (diese Nostalgiker...) muss man natürlich immer vom Schlechtesten vom Schlechten ausgehen.

Das ganze in Lächerliche zu ziehen oder so ganz pauschal als überkommen abzuurteilen ist wohl nur jemand imstande (stets assekundiert vom welschen Lehrer und Tatsachenverdrehler), der mehr virtuell als real lebt und der gewissen Anlässe einfach nicht miterlebt hat.

Dass unsere Vorfahren gar nicht so weit hinten waren, ist für Wieser ja schon ein beherztes Zugeständnis. Nur muss er (oder sie?) sich nur noch fragen, ob er schon so weit vorne ist, wie er immer vorgibt zu sein.

Auf diese Nachricht antworten

RE: l'enigma

Autor: **Wieser** (---.pool80181.interbusiness.it)

Datum: 17/11/2004 10:58

Was soll ich dir sagen? Selten hat mich jemand auf eine Art gescholten in dem er mir auf der ganzen Linie Recht gibt! Alle Achtung!

Auf diese Nachricht antworten

RE: l'enigma

Autor: **STiroler** (---.aknet.it)

Datum: 17/11/2004 13:00

Auch eine Art, Gegenargumente nicht an sich heranzulassen. Wenn auch die billigste!
Ich wette Wieser ist in jenes Genie verliebt, das er oder sie meint zu sein.

Auf diese Nachricht antworten

RE: l'enigma

Autor: **Wieser** (---.pool80181.interbusiness.it)
Datum: 17/11/2004 13:30

Argumente? Wie jenes welches du ins Feld f hrst in dem du herablassend über die Meinung des "Tatachenverdrehers" schreibst, weil dir unangenehm? Oder jenes über Kleidung, mit der man auf "eine innere Einstellung hinweisen möchte?" Wenn ich mich mit meinem Alter noch auf sowas einlassen würde, dann hätte ich wohl überhaupt nichts im Leben gelernt. Denn nichts ist unsagender und fadenscheiniger als A  erlichkeit.
"Dass unsere Vorfahren gar nicht so weit hinten waren, ist für Wieser ja schon ein beherztes Zugeständnis".
Auch das hast du nur so verstanden, wie es dir gef llt und nicht wie es geschrieben ist "dass unsere Vorfahren weit fortschrittlicher waren als die Nostalgiker von heute" ist im Inhalt klar formuliert ... dieses weist nämlich darauf hin, dass die Nostalgiker zwar stolz auf ihre Vorfahren sind, die Vorfahren hingegen weit weniger Grund haben auf deren Nachkommen stolz zu sein!

Auf diese Nachricht antworten

RE: l'enigma

Autor: **STiroler** (---.aknet.it)
Datum: 17/11/2004 13:48

Wer sich in der Aufarbeitung der gesamten Problematik der Südtiroler Ortsnamensfrage auf die Feststellung oder vielmehr auf die Behauptung beschränkt, dass Tolomei ein typischer Südtiroler gewesen sei, der begnügt sich eben in selbstgef lliger Weise bei der Lösung von schwierigen Problemen auf das verdrehen von Tatsachen.

Und zu den Argumenten: in Deiner unermesslichen Lebensweisheit sollte Dir die Erfahrung doch nicht entgangen sein, dass das äußerliche doch seinen Einfluss auf das Innere hat, was sicherlich noch vielmehr im umgekehrtem Sinne gilt.

Außer mein Verdacht stimmt und ein großer Teil Deiner Lebenserfahrung stammt aus der virtuellen Welt.

Gr   Gott!!

Auf diese Nachricht antworten

RE: l'enigma

Autor: **Wieser** (---.pool80181.interbusiness.it)
Datum: 17/11/2004 14:04

Eigentlich sollte man jedem seine Erfahrung gönnen. Aber manchmal spielen Zufälle eben wie Zufälle.
Gestern Abend klagte der Inhaber "einer" Pizzeria, er habe einen ungedeckten Scheck eines Kunden von seiner Bank zurückbekommen, mit all dem dazugehörenden Papierkram. Einen Scheck zu 1.000 Euro hatte er dem Kunden gewechselt. Wir anwesenden am Tisch hatten uns gewundert, wie es denn zu einer solchen Handlung gekommen sei.
Und mir dröhnt es in den Ohren, als seien es deine Worte dieser Kunde war sehr oft hier, hat immer ausgiebig gespeist, war excellent gekleidet, hatte Manieren

usw. eben alles **?**u**?**erlichkeiten, und wie aus einem Gu**?** haben wir alle ihm gesagt "ma non lo sai che l'abito non fa il monaco?", auf italienisch weil er Italiener ist. Nun, er hat seine Lehre bezogen, m**?**ge dir eine solche billiger zugute kommen!

Auf diese Nachricht antworten

RE: l'enigma

Autor: **STiroler** (---.aknet.it)

Datum: 17/11/2004 14:57

Na dann hat doch der liebe Wirt vorher doch auch seinen Anteil am Gesch**?**ft mit dem Mann gemacht, wenn er denn ansonsten seine Gelage bezahlt hat, wie ich annehme.

Und selbst in diesem Falle l**?**sst sich die Wechselwirkung zwischen Innerem und **?**u**?**erem nachvollziehen: sein einmal angew**?**hntes **?**u**?**eres Erscheinungsbild hat diesen armen Menschen doch dazu ver**?**hrt oder gezwungen, der Erwartungshaltung der Umwelt so lange gen**?**ge zu leisten, bis eben die Rechnung nicht mehr aufging und er nur noch die Chance sah, aus dem Trugbild, das ihn in den Ruin gef**?**hrt hatte, noch einen letzten Nutzen - die 1000 Euro eben - zu ziehen und so den Schein noch ein paar Tage zu wahren.

Sein **?**u**?**eres hat in diesem Falle sein Inneres bestimmt, ja ihn zum Betr**?**ger gemacht.

Beim Wirt h**?**tten halt die Alarmglocken l**?**uten m**?**ssen, als der Kunde einen Check gegen Bares umtauschen wollte, denn Bares kann man sich ja am n**?**chsten Bankautomaten holen, so die Quelle noch spriest.

Um auf das Tragen der Tracht zur**?**ckzukommen: ich gebe Dir insofern Recht, dass dies keinen Sinn macht, wenn nicht eine heimatverbundene innere Einstellung dahinter steht. Aber aus meiner bescheidenen Lebenserfahrung kann ich dir versichern: das Trachtenwesen ist nicht irgendwo in der Geschichte stecken geblieben, sondern es lebt. Allen Unkenrufen zum Trotz.

Auf diese Nachricht antworten

RE: l'enigma

Autor: **Penny** (---.dialup.tiscali.it)

Datum: 17/11/2004 19:46

Und ich dachte immer, die Tracht und das Sch**?**tzenwesen w**?**ren nur aus touristischen Zwecken pr**?**sent. Das w**?**re wenigstens eine schl**?**ssige Begr**?**ndung. Die Touristen zahlen und halten unser Land mit am Leben, daf**?**r verkleiden sich ein paar Typen als Urtiroler, damit die Touris ihren Spa**?** haben beim Fotografieren. Dieses standhafte, traditionsbewu**?**te Getue geh**?**rt mit dazu, genauso wie die wilden T**?**nze bei den Massai f**?**r die Safari-Touristen in Kenya. Es mu**?** wenigstens authentisch ausschauen, sonst f**?**hlt sich der Gast ja auch betrogen.

Auch die Ortsnamensgeschichte hilft, denn sie erweckt beim germanischen Gast den Eindruck, diesem armen Bergvolk m**?**sse geholfen werden, zu den Urrechten zur**?**ck zu kommen. Daf**?**r l**?**bt man dann gerne ein paar Mark bzw. Euros mehr springen als eigentlich angebracht w**?**ren. Der Sch**?**tze als bester Freund der Tourismusbosse.

Auf diese Nachricht antworten

RE: l'enigma

Autor: **STiroler** (---.aknet.it)

Datum: 17/11/2004 19:55

Lieber Penny!

Was authentisch ist schaut auch authentisch aus. Die Schützen sind kein Christkindlmarkt!

Und nun werde ich mich wieder für eine Weile verabschieden, denn auf nichts verzichte ich lieber als mit Leuten wie Euch zu diskutieren.

Servus

[Auf diese Nachricht antworten](#)

RE: l'enigma

Autor: Penny (---.dialup.tiscali.it)

Datum: 18/11/2004 01:07

Natürlich sagen die Schützen, daß sie kein Folklorespektakel sind. Wie würde das denn ausschauen, die Touristen würden blödd dreinschauen wenn die Darsteller sich nicht als authentisch geben würden.

Es kann aber auch sein, daß einige nicht verstanden haben, wer von diesem ganzen Theater wirklich profitiert.

[Auf diese Nachricht antworten](#)

RE: l'enigma

Autor: Sebastian im Traum (---.pool80183.interbusiness.it)

Datum: 18/11/2004 08:17

"...denn auf nichts verzichte ich lieber als mit Leuten wie Euch zu diskutieren":
Non sia mai che ti accorgessi di cominciare a belare fuori dal gregge. Beeeeh.

[Auf diese Nachricht antworten](#)

RE: l'enigma

Autor: Franz45 (---.pool81120.interbusiness.it)

Datum: 18/11/2004 08:58

Schützentracht, ist ein Beweiss zur Zugehörigkeit einer Volksgruppe(Tirolertum) wie die Sprache und andere Bräuche und ist eine alte Tradition, ob es jemanden passt oder nicht, ist mir egal, jedenfalls gehen die Schützen bei Kirchlichen Feierlichkeiten und Prozessionen in Tracht mit und begleiten die Geistlichen und das höchste Gut, wie auch die Musikkapelle und Leute die eine Kultur haben. Nicht neben der Strasse stehen zu fotografieren, mitmachen, was man von den Zugezogenen und Gästen eben nicht erwarten kann, weil die haben keine Tiroler Kultur und deswegen werden wir uns unsere Brauchtümmer auch nicht nehmen lassen, überhaupt nicht von solchen, wie denen, die hier ihre blöden Sprüche ablassen.

[Auf diese Nachricht antworten](#)

RE: l'enigma

Autor: majo (---.pool8250.interbusiness.it)

Datum: 18/11/2004 11:06

Ich wundere mich langsam, dass der Begriff Tracht immer nur mit den Schützen in Verbindung gebracht wird. Was ist mit Musikkapellen, Volkstanzgruppen? Oder einfach

nur Leuten, die bei keinem dieser Verbände dabei sind und trotzdem eine Tracht besitzen (Burggrafenamt, Sarntal, Schlerngebiet)?

". . . Kein Tiroler um 18hundert hätte auch nur im entferntesten daran gedacht, 200 Jahre alte Klamotten als Festkleidung anzuziehen. Die Tracht war eine Evolution der Kleidungsart vorangegangener Zeitgeschichte und sie hatten diese hervorragend umgesetzt. Wieso es diesbezüglich zu einem absoluten Stillstand gekommen ist, ist mir ein Rätsel. . . " sagt Wieser.

Schau dir alte Motivbilder und andere Abbildungen an, dann wirst du merken, dass die Tracht zwar über die Jahrhunderte Veränderungen unterworfen war, aber in ihrem Aussehen doch immer gleich geblieben ist. So gesehen waren unsere Vorfahren wirklich fortschrittlicher, weil die Tracht für für Stabilität und Kontinuität steht. Sind wir wirklich fortschrittlich, weil wir jeden Trend mitzumachen gezwungen sind, den die Modemacher uns vorgeben?

Farben der Joppen und Mieder haben sich vom frühen 18. Jh. bis heute nie verändert, und warum wohl? Weil das Gewand auch Zugehörigkeit zum Tal, zum Land ausdrückte Ein Wipptaler ist auf einem Bild von 1728 heute noch als Wipptaler zu erkennen, es war und ist auch heute nicht einfach nur eine Klamotte. Was noch lange nicht heißt, dass "Tiroler" von damals drinstecken. Denn von all den Unternehmern, Geschäftsleuten, Ärzten, höheren Beamten usw., die regelmäßig an Festtagen die Tracht anziehen, kann man das wirklich nicht sagen.

Auf diese Nachricht antworten

RE: l'enigma

Autor: Penny (---.dialup.tiscali.it)

Datum: 18/11/2004 11:18

"Schützentracht, ist ein Beweiss zur Zugehörigkeit einer Volksgruppe(Tirolertum) wie die Sprache und andere Bräuche"

ich glaube das muß man gar nicht mehr kommentieren...

Auf diese Nachricht antworten

RE: l'enigma

Autor: Wieser (---.pool80181.interbusiness.it)

Datum: 18/11/2004 11:29

Brumel, die Menschheit hat dich nicht verdient!
Das ist alles was ich zu majos Kommentar dazu sagen will!

Auf diese Nachricht antworten

RE: l'enigma

Autor: majo (---.pool8250.interbusiness.it)

Datum: 18/11/2004 13:58

Das ist alles was ich zu majos Kommentar dazu sagen . . . kann!

Diese Formulierung hätte es besser getroffen.

Auf diese Nachricht antworten

RE: l'enigma

Autor: p@rvasion (---.58.1.44.proxycache.rima-tde.net)

Datum: 18/11/2004 14:06

Wieser hat recht und unrecht zugleich, m.E. Was er über die Tracht schreibt hat vor etwa 100 Jahren bereits der Wiener Architekt und Philosoph Adolf Loos behauptet. Wieser hätte natürlich recht, wenn die Schützen und z.B. die Musikkapell'ler ihre Kluft als Alltagskleidung betrachten würden. Das tun sie aber nicht.

Ich möchte aber mit einer Analogie kontern: Wieser schreibt seine Behauptung in ein Land, in dem noch heute gewohnt wird wie vor 100 oder 200 Jahren - in Häusern, die grossteils alten Tiroler Stadeln nachempfunden sind. Kein Bürger hätte früher in solchen Kisten mit aufgepapptem Balkon, Giebeldach und billig eingekauften Verzierungs-elementen gewohnt, gewohnt wurde, so wie man sich kleidete oder so wie man Auto fuhr: zeit- und schichtgemäss. Niemand würde heute im Alltag mit einem Daimler von 1910 herumfahren - ausser Sammler, und diese sind "geistig" mit Trachtlern gleichzusetzen. Also, Wieser, ich finde du hast das Problem gut getroffen, aber dennoch das Ziel leicht verfehlt.

Auf diese Nachricht antworten

RE: l'enigma

Autor: **Sbastian im Traum** (---.pool80180.interbusiness.it)
Datum: 18/11/2004 14:07

@ Penny: che i più feroci assertori del "Deutschtum" e del "Tirolertum" possiedano generalmente malferme conoscenze linguistiche forse l'unico aspetto che ce li rende simpatici. Ma come dicevano i fascisti? Vocabolarietto e Schioppetto, Schütze perfetto.

Auf diese Nachricht antworten

RE: l'enigma

Autor: **pervasion** (---.58.1.44.proxycache.rima-tde.net)
Datum: 18/11/2004 14:11

Ich bin auch ein Verfechter des Tirolertums. Vielleicht eines anderen, moderneren, zeitgemässeren - aber meine Sprachdefizite, die sehr wohl existieren, kannst du mir nicht vorwerfen. Ich bitte um Gnade.

Auf diese Nachricht antworten

RE: l'enigma

Autor: **pervasion** (---.58.1.44.proxycache.rima-tde.net)
Datum: 18/11/2004 14:21

Aber bleiben wir doch beim Thema... :-)

Auf diese Nachricht antworten

RE: l'enigma

Autor: **Wieser** (---.pool80181.interbusiness.it)
Datum: 18/11/2004 14:58

Ich hab noch einigermaßen folgenden Satz aus meiner Schulzeit im Kopf:
"Die Verdrängung des Männerrocks ging gegen den heftigsten Widerstand konservativer Kreise vonstatten als im 17. Jahrhundert bis auf wenige Ausnahmen europäische Männer nur noch Hosen tragen wollten."
Passt doch zum Thema, oder?

Auf diese Nachricht antworten

RE: l'enigma

Autor: **Giorgio** (---.pool8174.interbusiness.it)
 Datum: 18/11/2004 15:13

Hoho Herr S**o**bastian im Traum. Sie wissen wohl nicht, dass es die Italiener waren, die in den 20 Jahren, als sie in den stinkenden Z**o**gen nach S**o**dtirol kamen, weder lesen noch schreiben konnten. Und hier das Schulwesen schon fast hundert Jahre bl**o**hte. Der Inschrift am Denkmal ihrer Freunde d**o**rfe Sie nicht Glauben schenken**o**

Auf diese Nachricht antworten

RE: l'enigma

Autor: S**o**bastian im Traum (---.pool80180.interbusiness.it)
 Datum: 18/11/2004 15:17

@ Giorgio: no, per dire la verit**o** questo lo so bene. Il livello scolastico "medio" era molto pi**o** alto nelle scuole dell'Impero Absburgico che in quelle dell'Italia unita (come dimostrano i rilievi sul numero di analfabeti). Io comunque parlavo per me, e senza peccare troppo di immodestia oso affermare che qui, almeno qui, da questo punto di vista non temo confronti. Tu cosa pensi?

Auf diese Nachricht antworten

RE: l'enigma

Autor: S**o**bastian im Traum (---.pool80180.interbusiness.it)
 Datum: 18/11/2004 15:21

Giorgio o Guggu, che dir si voglia.

Auf diese Nachricht antworten

RE: l'enigma

Autor: **Giorgio** (---.pool8174.interbusiness.it)
 Datum: 18/11/2004 15:39

<Hochmut kommt vor dem Fall>

Auf diese Nachricht antworten

RE: l'enigma

Autor: **Wieser** (---.pool80181.interbusiness.it)
 Datum: 18/11/2004 15:47

Streng dich nicht an bl**o**der zu wirken als du so schon bist, das hast du nicht n**o**tig, ich glaubs dir auch so aufs Wort

Luis Zacco Giorgio Guggu gluglug br**o**h und alle sonstge idiotischen niks die du verwendest

Auf diese Nachricht antworten

RE: l'enigma

Autor: ***freu*** (---.pool8174.interbusiness.it)

Datum: 18/11/2004 16:24

grins Weitere Verarschungen gefällig Herr (Besser)wieser?

Auf diese Nachricht antworten

RE: l'enigma

Autor: **Wieser** (---.pool80181.interbusiness.it)

Datum: 18/11/2004 18:48

Eines sollte dir schon klar sein, wer mich kennt weiss das ich die Möglichkeit habe herauszufinden wer du bist und Folge dessen auch wo du wohnst. Es würde mich zwar eine Kleinigkeit kosten, aber die Sache könnte das bisschen Geld Wert sein. Dann würdest du endlich zu Recht behaupten können, mich zu kennen, und ich würde dann dafür sorgen, das dir dieses Recht so richtig schmackhaft mundet.

Auf diese Nachricht antworten

RE: l'enigma

Autor: **Mirco** (---.evlservers.net)

Datum: 19/11/2004 10:22

x

Auf diese Nachricht antworten

RE: l'enigma

Autor: **Mirco** (---.evlservers.net)

Datum: 19/11/2004 10:28

Funktioniert! ;-)

Ja dann, rate ich allen über so genannte anonyme Proxies zu surfen, sonst werden Eure persönlichen Daten vom Wieser ausgeforscht. :-)

Nimm leicht Wieser und halt dich nicht so für all zu wichtig!

PS:

Ich bin nicht der Luis, Giorgio oder wie er (sie) sich noch nennt.

Auf diese Nachricht antworten

RE: l'enigma

Autor: ***freu*** (---.pool8174.interbusiness.it)

Datum: 19/11/2004 10:49

Klingt so richtig nach Stasi-Mann der Wieser, niemand beleidigt unseren Adolf, wir finden ihn, foltern ihn, stecken ihn in die Gaskammer, dann wir er schon sehen. Ua, ua, uah aber bitte mit Sahne.

Auf diese Nachricht antworten

RE: l'enigma

Autor: **Wieser** (---.pool80181.interbusiness.it)

Datum: 19/11/2004 11:50

@*freu*,

Das Spiel ist schön wenns kurz ist. Nachdem du nichts Neues außer Idiotien von dir gibst, beende ich damit die Sache, deine Hirnmasturbation geht mir auf den Keks.

@Mirco,

lesen ist nicht deine Stärke ... anscheinend..., denn sogar dein gratisanbieter fürs anonymsurfen weist darauf hin, dass es kein anonymes Surfen gibt, erschweren ja, das ist möglich, aber wenns darauf ankommt hilft das nichts. Such dir einen Provider, der tagtäglich sämtliche Proxyeinträge löscht, das hilft schon erheblich mehr. Allerdings tun das nur sehr wenige, und ich werd dir nicht den Spass verderben auf der Suche nach einem solchem allerdings gilt dabei, gratis bist du in Schule gegangen, leider auch umsonst, aber die Hoffnung auf ein einigermaßen sicheres anonymes Surfen wird dir wohl ein paar Euro wert sein, oder? Bei deinem IQ werd ich einiges hinblättern, um anonym zu bleiben, das versichere ich dir. Es reicht vollkommen, das du alleine darüber im klaren bist, in welche Sphäre die Dimension deiner Ignoranz reicht....

[Auf diese Nachricht antworten](#)

RE: l'enigma

Autor: **mausi** (---.pool8174.interbusiness.it)

Datum: 19/11/2004 14:32

Zuerst droht er den Leuten mit:

◆Eines sollte dir schon klar sein, wer mich kennt weis das ich die Möglichkeit habe herauszufinden wer du bist und Folge dessen auch wo du wohnst. Es würde mich zwar eine Kleinigkeit kosten, aber die Sache könnte das bisschen Geld Wert sein. Dann würdest du endlich zu Recht behaupten können, mich zu kennen, und ich würde dann dafür sorgen, dass dir dieses Recht so richtig schmackhaft mundet.◆

Nachher:

◆Skandalisierst du dich wegen so wenig? In vielen Parlamenten gehen sie Handgreiflich miteinander um, da sind wir die reinsten Unschuldengel samt Heiligenschein....◆

Schlussfolgerung:

Wieser = Dompfplouderer

[Auf diese Nachricht antworten](#)

Nicht ernst nehmen

Autor: **Wildschütz** (84.18.130.---)

Datum: 19/11/2004 14:54

Kein Ort der Schutz bietet wo meine Böhse zielt.
So gelesen auf einer Wirtshaustür.

[Auf diese Nachricht antworten](#)

RE: l'enigma

Autor: **Wieser** (---.pool80181.interbusiness.it)

Datum: 19/11/2004 15:05

Na immerhin seh ich dass du endlich mit "Word" deine Texte verfasst, ist ja schon mal ein Fortschritt. Und wenn du scharf nachdenkst, dann wirst du auch draufkommen wieso ich das weiss und wie du was unternehmen kannst um es nicht weiterhin allen

wissen zu lassen wer dein "Stützlehrer" ist deine Begrenztheit liegt schon einmal darin, dass, wenn dem nicht so wäre, du schon längst begriffen hättest, dass du mit mir nur den Kürzeren ziehen kannst. Und mit deinem langweiligem, eintönigem, immerfortdauerndem sich wiederholendem Gelaber beeindruckst du niemanden.

[Auf diese Nachricht antworten](#)

RE: l'enigma

Autor: **mausi** (---.pool8174.interbusiness.it)
Datum: 19/11/2004 15:26

Ja dann zeig mal wie großartig du bist Wieser. Ich gib dir 24 Stunden, solltest du dich bis dato nicht persönlich bei mir gemeldet haben, bist du, wie bereits gesagt, ein Dampfplouderer.
Bin schon gespannt *zwinker* und *bussi*

[Auf diese Nachricht antworten](#)

RE: l'enigma

Autor: **Wieser** (---.pool80181.interbusiness.it)
Datum: 19/11/2004 15:37

Hätt mich auch gewundert wenn du ne Ahnung hättest, wie man zu solchen Daten kommt. Und dein letzter Satz spendet mir etwas Trost. Zumindest sind solche Geistreichen Persönlichkeiten um eine weniger in der Männerwelt zu suchen

[Auf diese Nachricht antworten](#)

RE: l'enigma

Autor: **mausi** (---.pool8174.interbusiness.it)
Datum: 19/11/2004 16:04

Seht ihr, der Wieser hat eben doch sein Maul zu weit aufgerissen. Und würde er es dennoch schaffen, meinen Wohnort ausfindig zu machen, hätte er bestimmt nicht den nötigen Mumm, vorbei zu schauen. Seine Welt ist eben nur dieses Forum hier. Wie erbärmlich *schmatz*

[Auf diese Nachricht antworten](#)

[neues Thema](#) | [an den Anfang](#) | [Gehe zu Thema](#) | [strukturierte Ansicht](#) | [Suche](#)

[Auf diese Nachricht antworten](#)

Ihr Name:

Ihre Email-Adresse:

Betreff:

RE: l'enigma



Antworten auf diesen Baum an die oben angegebene Adresse mailen.

fertigstellen